NACHRICHTEN AG

01. Juli 2025

Alarmstufe Rot: Waldbrandgefahr im Havelland steigt dramatisch!

Im Havelland steigt die Waldbrandgefahr aufgrund extremer Trockenheit. Feuerwehr kämpft gegen mehrere aktive Brände.

Havelland, Deutschland - Die Lage in Brandenburg spitzt sich weiter zu: Am Dienstag, dem 1. Juli 2025, musste die Feuerwehr mehrere Waldbrände gleichzeitig bekämpfen. Die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen tragen zur rasanten Ausbreitung der Flammen bei. Der Havelland-Kreis erlebt dabei eine besorgniserregende Entwicklung ج hier ist die Waldbrandgefahr auf Stufe 4 gestiegen, wie rathenow24.de berichtet.

In diesem kritischen Zeitraum ruft die Behörde zur Vorsicht auf. Offenes Feuer und Grillen in der Nähe von Wäldern sind strikt untersagt. Zudem sollten Zigaretten sofort entsorgt und Fahrzeuge nicht auf trockenem Gras abgestellt werden. Sollte

jemand Rauch oder Feuer bemerken, ist es wichtig, sofort die Notrufnummer 112 zu wählen, um die Brände frühzeitig einzudämmen. Das macht deutlich, wie wichtig jedes verantwortungsbewusste Handeln jetzt ist.

Beeindruckende Herausforderungen für die Feuerwehr

In der Region stehen die Einsatzkräfte vor enormen Herausforderungen. Mehr als 300 Feuerwehrleute sind derzeit im Einsatz, insbesondere im Elbe-Elster-Kreis und in Treuenbrietzen, wo mehrere Feuerstellen aktiv sind. Der Waldbrandschutzbeauftragte Raimund Engel warnte vor menschlicher Brandursache und machte die anhaltende Trockenheit als zentralen Faktor für die Gefahr verantwortlich. Im Ortsteil Kleinbahren in Sonnewalde wurden sogar 82 Menschen evakuiert, um sicherzustellen, dass niemand in Gefahr gerät, während die Feuerwehr die Lage unter Kontrolle bringt.

Im Elbe-Elster-Kreis haben die Flammen eine Fläche von etwa 15 Hektar erfasst; in Treuenbrietzen brennt eine Fläche von 13 Hektar. Obgleich die Feuerwehr die Lage als ȝhändelbarȝ beschreibt, sind die Brandflächen als ȝkampfmittelverdächtigȝ eingestuft, was die Einsatzmaßnahmen zusätzlich erschwert. Erfreulicherweise sind die Windverhältnisse aktuell günstiger als noch am Vortag, was den Einsatzkräften etwas Luft gibt, während die Temperaturen weiterhin hoch bleiben und kein Regen in Sicht ist.

Waldbrandgefahr in Brandenburg

Brandenburg hat aufgrund seiner Kiefernwälder und der vorherrschenden leichten Sandböden die höchste Waldbrandgefährdung in ganz Deutschland. Historisch betrachtet waren Waldbrände hier stets ein großes Thema: 2023 wurden im Bundesland 251 Brände registriert, wobei die größte

Brandfläche mit 765,2 Hektar mehr als die Hälfte der gesamten Waldbrandfläche Deutschlands ausmachte. Ein Großteil der Waldbrandflächen befand sich im Raum Jüterbog, wo etwa 705 Hektar betroffen waren, so das Umweltbundesamt.

Menschliches Versagen ist oft eine der Hauptursachen für solche Brände; etwa 40 % der Fälle sind darauf zurückzuführen. Das sorgt für eine besorgniserregende Bilanz: Bei 51 % der Waldbrände von 2023 konnte keine Ursache ermittelt werden. Trotz der Vielzahl an Bränden im letzten Jahr gab es einen Rückgang der Gesamtzahl im Vergleich zu 2022, was jedoch keinen Grund zur Entwarnung darstellt. Der Klimawandel lässt die Gefährdung durch Waldbrände in Zukunft weiter ansteigen, während die Natur gleichzeitig unter den bereits bestehenden Schäden leidet.

In Anbetracht all dieser Informationen ist es klar: Die Situation in Brandenburg erfordert schnelles, entschlossenes Handeln und die Unterstützung der Gemeinschaft. Es liegt an jedem Einzelnen, seinen Teil zur Sicherheit und zum Schutz unserer Wälder beizutragen ¸ denn dass wir die Natur bewahren, liegt in unserer aller Hände. Bleiben Sie also aufmerksam und helfen Sie mit, die Wälder zu schützen!

Details	
Ort	Havelland, Deutschland
Quellen	• www.rathenow24.de • www.n-tv.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net